

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1913

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein



Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Bernd Schröder, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

9. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Schleswig-Holsteinische Landtag hat die Landesregierung mit Beschluss vom 19.11.2010 (LT-Drs. 17/903) gebeten, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, Haltern von Oldtimer-Fahrzeugen nach § 2 Nr. 22 FZV die Nutzung von Kennzeichen in alter Schrift nach DIN 1451 und ohne Euro-Feld zu ermöglichen.

Auf meine entsprechende, mit Schreiben vom 29.11.2010 an Herrn Bundesminister Dr. Ramsauer gerichtete Bitte habe ich die anliegende ablehnende Antwort erhalten. Da nach der derzeitigen Rechtslage eine Ausnahmeregelung durch die Länder nicht möglich ist, könnten derartige Kennzeichen nur über eine Bundesratsinitiative zur Änderung der Fahrzeug-Zulassungsverordnung oder zum Erlass einer Ausnahmeverordnung eingeführt werden.

Dieses Thema ist im letzten Jahr zweimal im zuständigen Bund-/Länderfachausschuss erörtert worden. Dabei haben neben dem BMVBS auch dreizehn Länder die Einführung neuer Oldtimer-Kennzeichen, wie sie von Bremen konzipiert worden sind, entschieden abgelehnt. Es gibt keine Anzeichen für einen Meinungswandel in den Ländern. Einem Antrag im Bundesrat mit dem Ziel einer Rechtsänderung räume ich daher keine Aussicht auf Erfolg ein, so dass ich empfehle, von einer solchen Initiative Abstand zu nehmen. Ich bitte, den Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages darüber in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Jost de Jager



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn
Minister
Jost de Jager
Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
Düsternbrooker Weg 94
24105 Kiel

Handwritten notes:
26/1
ht
26/1

M	Eingang VII M					Rü
St	Nr. 31184					Stn
StW	27. Jan. 2011					AE
LMB	Termin:					Vot.
1	2	3	4	5	6	Beant.

Dr. Peter Ramsauer, MdB

Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-4331
FAX +49 (0)30 18-300-1920

poststelle@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Betreff: Oldtimerkennzeichen (sog. „H“-Kennzeichen)

Bezug: Ihr Schreiben vom 29. November 2010

Aktenzeichen: LA23/7363-1325309

Datum: Berlin, 25. JAN. 2011
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

Handwritten signature: **Weber Herr de Jager,**

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. November 2010, in dem Sie eine Ausnahmeverordnung für Oldtimerkennzeichen anregen.

Zu Ihrer Anregung ist Folgendes zu bemerken:

Die Oldtimerkennzeichen wurden 1997 bereits mit Euro-Feld und der derzeit üblichen Schrift eingeführt. „H“-Kennzeichen ohne Euro-Feld und in anderer Schrift gab es vorher nicht. Insofern würde ein Oldtimerkennzeichen in alter Schrift ohne Euro-Feld aber mit dem Zusatz „H“ auch nicht dem historischen Erscheinungsbild entsprechen.

Der Vorschlag betrifft nur Fahrzeuge, die zwischen 1956 (Einführung des derzeitigen Kennzeichensystems) und 1995 (Einführung des Euro-Schildes) in der Bundesrepublik zugelassen wurden, wobei die damaligen Kennzeichen mit kleinen Stempelplaketten, die das Kreis/Stadtwappen trugen, gesiegelt wurden. Hinzu kommt, dass eine Reihe von Unterscheidungszeichen aus dieser Zeit nicht mehr ausgegeben werden. Im Fall des Lahn-Dill-Kreises wurde früher L ausgegeben, das nun Leipzig führt.

Die Zulassung der früheren Kennzeichenausführung würde insbesondere auch Begehrlichkeiten nach weiterer historischer Originalität





Seite 2 von 2

wecken, Oldtimer, die z. B. in der DDR oder in der Zeit vor Einführung des derzeitigen Kennzeichensystems zugelassen waren, mit seinerzeitigen Kennzeichen zuzulassen.

Ich sehe deshalb leider keine Möglichkeiten, Ihrem Vorschlag zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen

herzlichen

Ulrich Harman